



Guten Morgen

Kiebitz hat in letzter Zeit wieder etwas dazu gelernt: „Skip-ping“ nennen Fachleute es, wenn einem beim Geldabheben am Automaten sozusagen ungesehen über die Schulter geschaut wird. Auf diese Art wird dann die Geheimzahl ausgekundschaftet und irgendwie auch der Code der Kreditkarte geknackt.

In Hilfarth ist das schon passiert. So vorgewarnt, geht Kiebitz im Geldinstitut seines Vertrauens zum Automaten, steckt die Karte rein, um eine Überweisung auf den Weg zu bringen, gibt die geforderten Daten ein, lässt sich einen Ausdruck machen – alles prima in Ordnung. Er packt seine sieben Sachen und eilt zum Ausgang, als er hinter sich eine Frauenstimme hört. „Hallo! Ist das vielleicht Ihre Kreditkarte?“

Baff erstaunt dreht Kiebitz sich um, sieht die Frau mit der Karte in der Hand auf ihn zukommen – und ist dann doch ziemlich peinlich berührt. „Ja, das ist meine Karte. Hab' ich die stecken lassen?“ „Ja, haben Sie.“ „Ich danke Ihnen sehr“, sagt Kiebitz der netten Frau, als er die Karte ins Portemonnaie steckt.

Das hätte auch in die Hose gehen können, denkt er sich und nimmt sich vor, künftig sorgfältiger auf seine Karte zu achten



DIE POLIZEI MELDET

Im Kreisverkehr mit dem Pkw überschlagen

Selbkant. Zu einem schweren Verkehrsunfall auf der B 56 zwischen Süsterseel und Gangelt kam es am frühen Samstagmorgen gegen 1.05 Uhr. Ein 55-Jähriger Gangelter befuhr mit seinem Pkw die B 56 aus Richtung Süsterseel kommend in Richtung Gangelt. Im Kreisverkehr im Bereich B 56/L 410 geriet er mit seinem Wagen auf die Verkehrsinsel und überschlug sich; das Fahrzeug blieb schließlich auf dem Dach liegen.

Der Gangelter, der eine stark blutende Kopfverletzung davontrug, wurde zunächst in seinem Fahrzeug eingeklemmt und musste durch die Feuerwehr aus dem Auto befreit werden.

Er wurde mit dem Rettungswagen ins Krankenhaus nach Sittard eingeliefert. Da bei dem Mann nach Angaben der Polizei der Verdacht auf Trunkenheit bestand, erfolgte eine Blutprobe und anschließend wurde der Führerschein sicher gestellt.

KURZ NOTIERT

VdK lädt zum Kaffeenachmittag

Übach-Palenberg. Der VdK-Ortsverband Übach-Palenberg lädt alle Frauen zu einem gemütlichen Kaffeenachmittag in das Mehrgenerationenhaus der Stadt Übach-Palenberg am Bahnhof Palenberg ein – und zwar für Dienstag, 15. Juli, 15 Uhr.

Für Kaffee und Kuchen ist gesorgt. (akf)

KONTAKT

GEILENKIRCHENER ZEITUNG

Lokalredaktion:
Haihover Straße 50, 52511 Geilenkirchen,
Tel. 02451/40956-30, Fax 02451/40956-49,
e-Mail:

lokales-geilenkirchen@zeitungsverlag-aachen.de
Erich Behrendt (verantwortlich), Gerard Peters,
Udo Stüßer, Franz Windelen.

Leserservice: 0180 1001 400

Anzeigen Geschäftskunden:
Dieter Ohler 02451/4095621

Servicestelle:
Buchhandlung Lyne von de Berg:
Haihover Str. 14 / Gerbergasse 1,
52511 Geilenkirchen.

Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 9.00 bis 18.00 Uhr,
Sa. 9.30 bis 13.00 Uhr.

Jecke Kapitäne schippern auf der Wurm

Beim **Badewannen-Rennen** des Würmer Wenk herrscht wieder Karnevalsstimmung. Bei den schwimmbaren Untersätzen ist Phantasie gefragt.

VON GEORG SCHMITZ

Geilenkirchen-Würm. Karneval im Sommer – gibt es nicht? „Weit gefehlt“, meinen die kollektiven Jecken des Würmer Wenk. Denn das allseits beliebte Badewannen-Rennen der Karnevalsgesellschaft aus Würm geht in die neunte Runde. Die bereits im April in Angriff genommenen Vorbereitungen für Deutschlands legendären und vielleicht verrücktesten Wassersport-Spaß laufen auf Hochtouren und die Anmeldungen lassen auf eine hohe Teilnehmerzahl schließen.

Feuchtfrohliches Spektakel

Schon in den vergangenen Jahren lockte das ebenso lustige wie publikumswirksame feuchtfrohliche Spektakel jeweils 6000 bis 8000 Zuschauer an, die von nah und fern an die Wurm eilen. Auf der 1,5 Kilometer langen Strecke zwischen Würm und Flahstraße stellen sich „waghalsige Wannenkaptäne“ in jedem Jahr aufs Neue den unberechenbaren Stromschnellen und „Wasserfällen“ des zumeist gemütlich dahinplätschernden Flusses. Ist erst einmal der Startschuss gefallen, geht es mit rasanter Geschwindigkeit den Bach runter. Ab 15 Uhr werden am besagten Samstag, 9.

August, auf der Wurm kurz hinter Müllendorf wieder die Anker gelichtet. Wenn die schrill verkleideten Hobby-Seeleute in selbst gebastelten oder stark modifizierten Badewannen den Naturgewalten trotzen, herrscht Stimmung wie beim Rosenmontagszug in Köln. Bei der Suche nach einem geeigneten Gefährt auf Badewannenbasis sind der Phantasie der Erbauer keine Grenzen gesetzt.

Ob „Venezianische Gondel“ oder „Arche Noah“ – alles was eine Badewanne beinhaltet ist erlaubt. Nur ein Untersee-Boot dürfte in dem flachen Gewässer keine Chance auf ein Durchkommen haben.

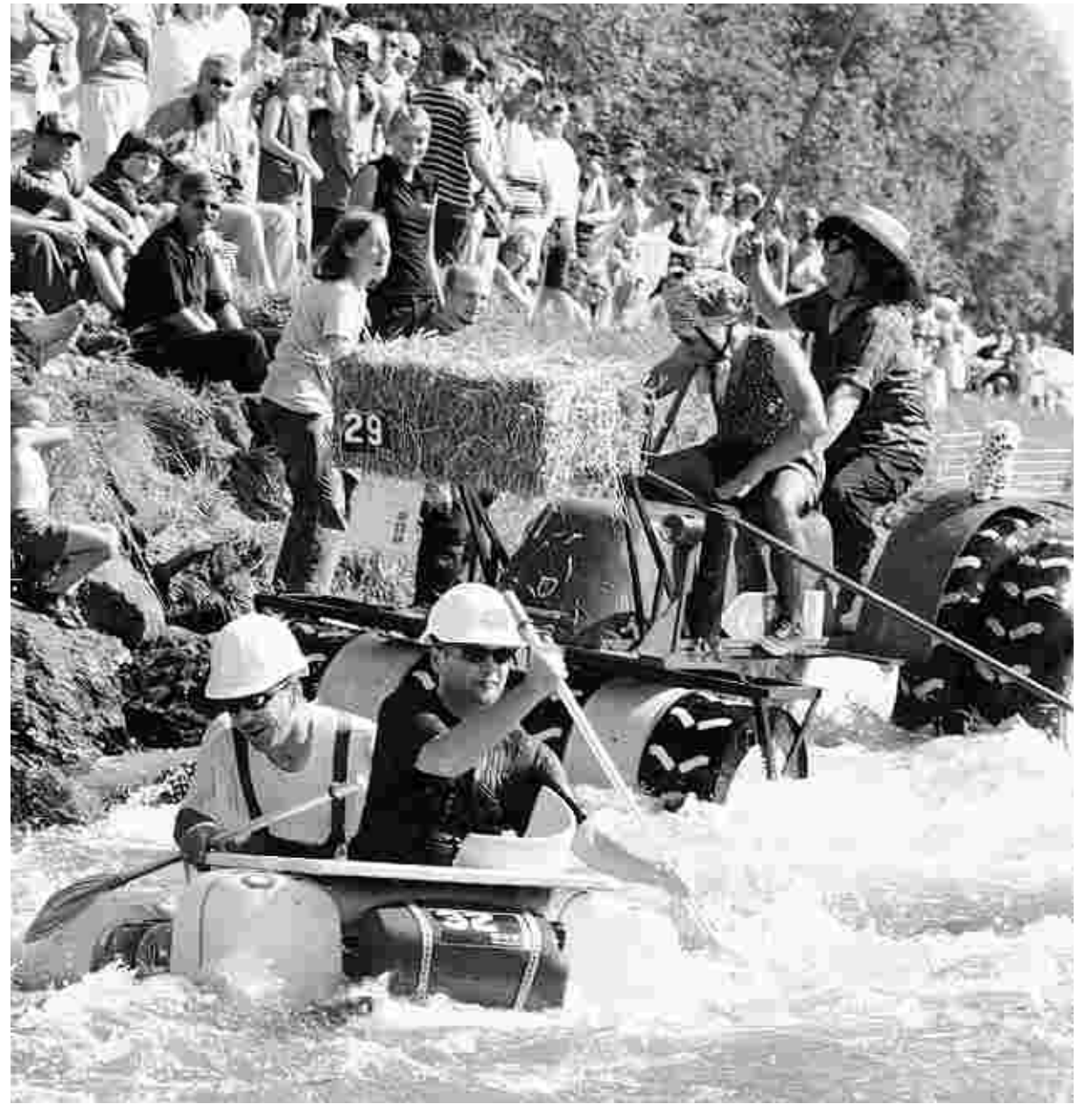
Das „Planungsteam Badewanne“ traf sich in den letzten Wochen mehrmals zur Besprechung und gab die „körperlichen wie auch intellektuellen“ Voraussetzungen für die Teilnahme bekannt. Für die weiblichen und männlichen Kapitäne wird ein Mindestalter von 18 Jahren vorausgesetzt.

Helm und festes Schuhwerk

Aus Sicherheitsgründen besteht Helmpflicht und festes Schuhwerk muss vorhanden sein. Dem Outfit sind ansonsten keine Grenzen gesetzt. Derzeit werkeln viele Teilnehmer bereits fleißig an ihren



Das „Kentern“ müssen die mutigen Teilnehmer in Kauf nehmen und für manchen ist die Wurm tiefer als angenommen.



Wie auch in den vergangenen Jahren verspricht das tollkühne Badewannen-Spektakel auf der wilden Wurm bei Würm auch am 9. August wieder eine Riesen-Gaudi für Teilnehmer und Schaulustige, bei der kaum ein Auge trocken bleiben wird.
Fotos: Georg Schmitz

Badewannen, die nach Fertigstellung oft nicht als solche zu erkennen sind. Doch das möglichst wasserdichte Gefährt muss immer auf Basis einer Original-Badewanne „fabriziert“ sein. Dank TV-Präsenz des Badewannen-Rennens quer durch alle Sendeanstalten in den vergangenen Jahren haben sich schon Teams von weither angemeldet.

Auf eines legen die Organisatoren viel Wert: Es kommt nicht auf Schnelligkeit an, der Spaßfaktor steht an erster Stelle. Deshalb ist „Baden gehen“ ausdrücklich erwünscht und das Kentern eines „Bootes“ wird vom erwartungsvollen Publikum immer gerne gesehen und mit Beifall und Jubel bedacht. Deshalb sind die Plätze an den Stromschnellen sehr begehrt und meistens schon frühzeitig belegt.

Pünktlich um 15 Uhr stürzen sich in diesem Jahr Bürgermeister Andreas Borghorst und sein Stellvertreter Leonhard Kuhn, unterstützt vom Kreissparkassen-Filialdirektor Robert Küppers in die Fluten. Es ist zu erwarten, dass das

Promi-Boot von zahlreichen nachfolgenden und erfahrenen Badewannen-Kapitänen rasant überholt wird, obwohl die „ersten Bürger der Stadt“ dies verhindern wollen. Bei der spritzigen „Tour de Wurm“ kommt es auch schon mal vor, dass die Zuschauer am Rand ein wenig Wasser abbekommen. Es wird darauf hingewiesen, dass Wurmwasser zwischenzeitlich fast Trinkwasser-Standard erreicht hat!

110 Helfer sind vor Ort

Die Veranstalter weisen darauf hin, dass wieder über 110 Helfer der Löscheinheiten Würm und Nirm, vom Technischen Hilfswerk Übach-Palenberg und dem Malteser Hilfsdienst und DLRG Ortsgruppen Geilenkirchen und Übach-Palenberg für einen reibungslosen Ablauf sorgen. Gleichzeitig danken die Organisatoren dem Amt für Planung und Umwelt des Kreises Heinsberg sowie dem Ordnungsamt Geilenkirchen als Genehmigungsbehörden für die tolle Unterstützung. Der Dank gilt

auch zahlreichen Sponsoren, ohne die das Spektakel nicht kostenfrei abgewickelt werden könnte. Das Rennen findet von 15 bis 18 Uhr statt. Im Anschluss erfolgt wieder die Siegerehrung während des Burgfestes in Haus Honsdorf. Weil Spaß und nicht Wettkampf im Vordergrund stehen, werden auch alle „Schnapszahl-Platzierten“ prämiert. Alle Teilnehmer erhalten eine Urkunde, welche die erfolgreiche „Bezwingung“ des „reißenden Flusses“ bestätigt. Das Erstplatzierte Damen- und Herrenteam kann jeweils einen Wanderpokal mit nach Hause nehmen. Die Live-Band „Comeback“ wird beim Burgfest musikalisch ordentlich einheizen.

Auch wenn bereits 40 Badewannen-Teams gemeldet haben, nimmt der Würmer Wenk noch weitere Anmeldungen für das Badewannen-Rennen am 9. August entgegen.

Interessenten melden sich bei Dieter Spelz, ☎ 02453/383333.

Informationen unter:
www.wuermerwenk.de

Lokalmatadorin Laura Heinrichs gewinnt U 21-Turnier

Spannende Spiele auf hohem Niveau auch bei den Herren. Teilnehmer und Organisatoren mit bisherigem Verlauf sehr zufrieden.

Geilenkirchen. Die erste KW-Tennis-Cup Player's Night hatte es in sich. Anstatt im Clubheim von Rot-Weiß zu feiern, hatte der Tennisclub eine Geilenkirchener Disco als Lokalität für die „Party-Session“ auserwählt. Und traf damit den Nerv der jungen Tennis-

GZ PRÄSENTIERT

▶ Tennis-Cup von Kreissparkasse und West



Cracks, die bei bester Stimmung die Nacht zum Tag werden ließen. Am Samstag und Sonntag war das Wetter ausnahmsweise mal kein Thema. Daniel Clafsen hatte bereits die Homepage aktualisiert und die Ergebnisse ins Internet gesetzt. Die Viertelfinalsiege der U 21 konnten problemlos durchgezogen werden und die Top-Spieler und -spielerinnen setzten ihre „Marken“.

Eine positive Überraschung war Lokalmatadorin Laura Heinrichs



Rot-Weiß-Vorsitzender Günther Thiel (r.), Babolat-Repräsentant Carsten Neuhaus und Organisationsleiterin Ulla Symens (v.l.) gratulierten den erfolgreichen Tennis-Cracks des U 21-Turniers im KW-Cup. Foto: Schmitz

von Rot-Weiß, die quasi alle Gegnerinnen „vom Platz fetzte“. Ungeschlagen erreichte sie in ihrer Gruppe das Halbfinale und stand gestern Rot-Weiß-Freundin Berit Baumeister gegenüber. Laura Heinrichs musste gegen Clubfreundin Berit Baumeister antre-

ten. Das zweite Halbfinale bestritten Sinha Eickens und Zita Engbroks (beide TC 08 Moers).

Bei den Männern entschieden Kai Ludwigs (TC Rheindahlen) gegen Patrique Praest (TC BW Wesel Flüren) nach einem 6:1 und 6:1 sowie der an Nummer 1 gesetzte

Alexander Caspari (Kölner HTC BW), der gegen Tim Balz-Hermann (TK BW Aachen) antrat, das Halbfinale mit 6:3 und 6:1 für sich. In der Nebenrunde kam Jonas Tittel (Aachen-Laurensberger TC) ohne Spiel wegen Verletzung seines Gegners ins Finale. Alexan-

der Kolacz (TC BW Erkelenz) gewann sein Halbfinale gegen Lars Martin (RTHC Bayer Leverkusen) 6:2 und 7:6. Mit zunehmender Nähe zu den Endspielen stieg bei den Cracks auch der Wille zum Sieg – und damit der Stress. Dies zeigte sich mehrfach durch Unzufriedenheit über das eigene Spiel, einhergehend mit Unmutsäußerungen. Bei den finalen Spiele in Haupt- und Nebenrunde bekamen die Zuschauer einmal mehr spannendes Tennis auf hohem Niveau geboten.

Kurz vor 17 Uhr standen gestern die Sieger der U 21 fest. Rot-Weiß Vorsitzender Günther Thiel und Ulla Symens überreichten Pokale und Urkunden.

„Wir sind ganz stolz auf Laura Heinrichs“, gratulierte Ulla Symens der Rot-Weiß-Spielerin zum Turniersieg. Heinrichs hatte das Finale gegen Zita Engbroks 6:4, 6:2 und 7:5 gewonnen.

Dritte wurde Berit Baumeister (Rot-Weiß Geilenkirchen). Die U 21 Hauptrunde gewann Kai Ludwigs (TC Rheindahlen) mit 3:6, 6:1 und 6:1 über Alexander Caspari. Im Nebenfinale holte Alexander Kolacz den Pokal, der Jonas Tittel 6:3 und 6:3 schlug. (g.s.)